

*Lauterbornia* H. 5: 26, Dinkelscherben, September 1990

## Buchbesprechung

NAGEL, P. (1989): **Bildbestimmungsschlüssel der Saprobien. Makrozoobenthon.** 183 Lit.- 183 S., (G. Fischer) Stuttgart - New York. ISBN 3-437-20438-6. Preis Spiralb. DM 49,00.

**Schlagwörter:** Makrozoobenthon, Saprobie, Bestimmung

Dieses Bestimmungsbuch folgt dem neuen Trend der bebilderten Dichotomschlüssel, die es dem in angewandten Bereich arbeitenden Biologen erleichtern sollen, die in heimischen Fließgewässern zu findenden Arten taxonomisch zu fassen. Bedauerlicherweise folgt das Werk wie viele seiner Art nicht der zoologischen Systematik und so fehlt bei den Artnamen die Angabe der höheren taxonomischen Kategorien. Zudem sind einige Arten, die primär in stehenden Gewässern anzutreffen sind, aber auch in Fließgewässern gefunden werden (z.B. *Hemiclepsis marginata* - Hirudiea) nicht im Schlüssel aufgenommen. Zahlreiche Bestimmungsmerkmale, die z.T. nur geschlechtsspezifisch sind (z.B. *Gammarus pulex* / *G. fossarum*) werden stark vereinfacht dargestellt. Bisweilen wird der Vergrößerungsmaßstab oder das zu verwendende optische Hilfsmittel angegeben, bei sehr kleinen Strukturen, etwa den Mundwerkzeugen der Eintagsfliegen, dagegen nicht. Ebenso fehlt der Hinweis, wenn Merkmale sich nur auf ausgewachsene Larven beziehen; auch Größenangaben werden vermißt. Die Qualität der Abbildungen -Grundlage eines Bildbestimmungsschlüssels- sind in ihrer Wiedergabe vielfach unbefriedigend und meist kritiklos der Literatur entnommen, was fehlende praxisbezogene Kenntnis der Bearbeiter vermuten läßt. Verwendbar erscheint dieser Bildbestimmungsschlüssel überhaupt nur für den erfahrenen Determinator, der die Probleme der Arttrennung kennt und der weiß, daß er z.B. bei Wasserkäfern anstelle von Färbungsmerkmalen auf die Genitalmorphologie zurückgreifen muß. Es ist anzunehmen, daß bei der Analyse des Arteninventars eines Fließgewässers mit Hilfe des vorliegenden Schlüssels ein großer unbestimmbarer Rest übrig bleibt, neben den ohnehin nicht zu den Indikatorarten zählenden und daher nicht aufgeschlüsselten Taxa. Nach der Anlage des Buches wird davon ausgegangen, daß die hier ausgewählten Indikatorarten und der daraus berechnete Saprobien-Index tatsächlich den Gewässerzustand anzeigen, obwohl eine Reihe dieser Indikatorarten in ihrer Verbreitung und ihrer Biologie, z.T. sogar in ihrer Taxonomie (z.B. Heptageniidae - Ephemeroptera), nur ungenügend bekannt sind; hier fehlt ein Eingehen auf die zahlreich publizierte Methodenkritik. Das Buch sollte nur mit Kenntnis der gruppenspezifischen Bestimmungsliteratur verwendet werden, was wiederum den Nutzen dieser "Bestimmungshilfe" in Frage stellt.

*Dr. E. G. Burmeister, München*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990\\_05](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Buchbesprechung 26](#)